



SPB-Kompaktinfo: SPB 10 **Philosophische und theoretische Grundlagen** **des Rechts**

Was ist das Recht überhaupt und wie funktioniert es?

Ist Recht Gerechtigkeit?

Warum bestrafen wir?

**Wer ist eigentlich „der Gesetzgeber“
und warum „will“ er – und was?**

Diese und ähnliche philosophische und theoretische Fragestellungen werden im üblichen Jurastudium kaum behandelt. Aber sind nicht genau das die Fragen, die ein wissenschaftliches Studium ausmachen? In diesem Schwerpunkt wird über grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen unseres Rechts nachgedacht. Dies fördert den kritischen Umgang mit sowie das Gesamtverständnis vom Recht.

Dabei wird nicht vorausgesetzt, sich bereits eingehend mit (rechts-) philosophischen Fragen auseinandergesetzt zu haben. Wohl aber wird der Wille und die Neugierde vorausgesetzt, die dogmatische Brille abzulegen und (In-)Fragestellungen zuzulassen. Mitbringen solltet

Rechtswissenschaftliche Fakultät
c/o Dekanat

Werthmannstraße 4
79098 Freiburg i. Br.

Tel. +49-761/203-2136

fachschaft@jura.uni-freiburg.de
www.fachschaft-jura-freiburg.de

Freiburg, den 07. April 2023

ihr zudem die Bereitschaft und die Lust, euch in verschiedenste Originaltexte einzulesen und einzudenken.
In diesem Semester wurden u.a. Texte zur Stellung von Recht und Politik gelesen.

Du solltest diesen Schwerpunkt wählen, wenn du ...

- Lust hast, ein paar Stunden die Woche theoretische Texte zu lesen,
- einen Schwerpunkt, der zur Formulierung kritische Fragen befähigt, suchst
- Lust auf eine andere Beschäftigung mit Jura hast. Es werden keine Fälle gelöst, aber es wird sich mit den Methoden und den gängigen Argumentationsweisen beschäftigt.

FAQs:

Wie groß ist der SPB? Hat die Größe pos./neg. Auswirkungen?

In Veranstaltungen dieses Schwerpunkts sind durchschnittlich etwa 15 Studierende. Daher sind eine gute Gruppendynamik und der rege Interessensaustausch in den verschiedenen Veranstaltungen selbst während der Corona-Pandemie möglich. Es handelt sich auch um einen der wenigen Schwerpunktbereiche, in denen ihr mit den Dozierenden in Kontakt kommt und mit ihnen diskutieren könnt.

Wie lassen sich die Professor*innen beschreiben?

Die Professor*innen, die in diesem Schwerpunkt unterrichten, sind vorwiegend Professor*innen mit Lehraufträgen im Öffentlichen Recht. Sie sind engagiert und freuen sich, wenn Studierende Fragen stellen und sich einbringen.

Obwohl manche Beispiele daher öfter aus dem Öffentlichen Recht kommen, sollten sich eher dem Zivil- oder Strafrecht zugeneigte Studierende nicht abschrecken lassen. Der SPB 10 vermittelt juristische Grundkenntnisse, die alle Rechtsbereiche des Studiums betreffen.

Insbesondere dürfte es bei der Auswahl eines Seminarthemas möglich sein, die individuellen Interessen zu berücksichtigen.

Wie ist die Vorbereitung auf die Klausuren?

Mit Auswendiglernen alleine kommt man nicht weit. Vor allem im Hinblick auf die Prüfung ist vielmehr systematisches Verständnis gefragt sowie die Bereitschaft und Fähigkeit, sich zum Stoff kritische und vor allem eigene Gedanken zu machen. Mehr als in anderen Fächern spielt dabei die persönliche Strukturierung und Auswahl des Wissens, insbesondere der Texte eine große Rolle.

Wie groß ist der durchschnittliche Arbeitsaufwand (Std./Woche)?

Es ist von Vorteil, wenn man weiterführend und ergänzend zu den in den Vorlesungen behandelten Themen Primärtexte von (Rechts-)Philosophen oder auch ergänzende Sekundärliteratur liest. Wie weit man sich in die einzelnen Bereiche einliest, hängt dabei von den eigenen Interessen und Vorlieben ab. Meistens empfehlen die Professoren zu Beginn des Semesters eine bestimmte Lektüre oder stellen wöchentlich Texte online zur Verfügung. Kursumfang pro Woche sind 6 bis 8 Stunden. Für die Vorbereitung der Lektüreveranstaltung sollte man je nach Lesetempo ebenfalls Zeit einkalkulieren. Diese wird mit etwa 3 bis 5 Stunden angegeben. Meist sind die Texte zwischen 30 bis 50

Seiten lang. Viele Texte sind auch in englischer Sprache verfasst, was den Arbeitsaufwand beeinflussen kann.

Wie gestaltet sich das Veranstaltungsangebot?

Pflichtmodul:

- Grundfragen der Philosophie und Theorie des Rechts 3 SWS

Wahlmodule:

- Philosophische Grundlagen des Strafrechts 2 SWS
- Rechtsmethodologie 2 SWS
- Rechtsphilosophisches Kolloquium 2 SWS

Grundlagenfächer (keine exklusiven SPB-Inhalte):

- Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie 2 SWS
- Staats- und Verfassungstheorie 2 SWS

Seminar:

- Seminar 3 SWS

Welche Prüfungen müssen abgelegt werden?

- Erster Prüfungsabschnitt: Schriftliche Studienarbeit in der Regel im Rahmen eines Seminars zur Rechtsphilosophie oder -theorie (3 SWS);

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die vorherige Belegung des nicht durch eine Klausur abgedeckten Wahlmoduls (insgesamt 5 SWS).

- Zweiter Prüfungsabschnitt: Drei Klausuren im Umfang von jeweils 120 min, davon eine zum Pflichtmodul und zwei zu den Wahlmodulen:
 - Pflichtmodul: „Grundfragen der Philosophie und Theorie des Rechts“;

vorausgesetzt ist der Besuch der Vorlesungen „Geschichte der Rechts- und Verfassungstheorie“ (insgesamt 7 SWS)

- Wahlmodul: Rechtsphilosophisches Kolloquium (2 SWS)
- Wahlmodul: „Rechtsmethodologie“ (2 SWS),
- Wahlmodul: „Philosophische Grundlagen des Strafrechts“ (2 SWS)

Wie frei ist die Themenwahl für die Seminararbeit?

Die Themenvergabe findet für die Schwerpunktbereiche 7, 8 und 10 gemeinsam statt. Es können daher auch Seminare mit internationalen bzw. völkerrechtlichen Bezügen gewählt werden. Es empfiehlt sich, die vergangenen oder derzeitigen Seminarangebote durchzusehen. Dann erhält man einen Einblick, in welche Richtung die Themen (auch in anderen SPBen) gehen können. Für sinnvolle und passende eigene Themenvorschläge sind die Professoren in diesem Schwerpunktbereich i.d.R. offen. Es empfiehlt sich freilich, grundsätzlich deren Themenvorschlägen zu folgen, da diese gut wissen, welche Themen sich für eine 4-wöchige Bearbeitung eignen.

Ansprechpartner:

Professoraler Ansprechpartner

Prof. Dr. Jestaedt rechtstheorie@jura.uni-freiburg.de

Studentischer Ansprechpartner

Findet ihr auf unserer Website